



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

KALLMANN-PREIS DER KREISSPARKASSE 2024

Kallmann-Museum Ismaning

Laufzeit: 18.1.-27.4.25

Ben Greber – Fall und Gegenwart

Shortlist Kallmann-Preis:

Annabell Häfner – Schöne Aussicht

Jonas Maria Ried – the Waldeinsamkeit

Hans Jürgen Kallmann – Werke aus der Sammlung

Der Berliner Künstler Ben Greber (geb. 1979) erhält für seine Auseinandersetzung mit dem Thema „Landschaft“ den Kallmann-Preis der Kreissparkasse 2024. Seine Arbeiten werden ab 18. Januar in einer Einzelausstellung zur Wiedereröffnung des Kallmann-Museums gezeigt. Erstmals präsentieren wir außerdem die beiden Positionen der Shortlist, Annabell Häfner (geb. 1993) und Jonas Maria Ried (geb. 1989). Parallel zur Preisträgerausstellung zeigen wir zudem Werke von Hans Jürgen Kallmann (1908-1991), dem Stifter des Museums.

Ben Greber dokumentiert in seinen Installationen und Videos eine im Zuge von technischer und gesellschaftlicher Entwicklung voranschreitende Entgegenständlichung, die er für ein wesentliches Charakteristikum unserer Zeit hält. Landschaft spielt dabei insofern eine tragende Rolle, als dass ein Unsichtbarwerden menschlichen Schaffens auch immer eine „Entleerung“ des umliegenden Raums (einer von Menschen geschaffenen „Landschaft“) zur Folge hat. Grebers oft minimalistisch anmutende Installationen thematisieren etwa das Verschwinden aller Sichtbarkeit menschlicher Eingriffe und Produktionsprozesse in modernen Agrarlandschaften, obgleich diese vollständig durch den Menschen erstellt sind. Seine Videos stillgelegter, teils maroder Teststrecken von Hochgeschwindigkeitszügen beschäftigen sich im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (respektive Hoffnung und Scheitern, Utopie und Dystopie) mit der Beziehung zwischen Mensch, Architektur und Landschaft.

Die Berliner Malerin **Annabell Häfner** setzt sich malerisch mit der Beziehung zwischen anthropogener Infrastruktur und der Natur auseinander. Ihre ruhigen, poetischen Landschaften sind unter anderem von japanischen Farbholzschnitten inspiriert besonders den Ukiyo-e-Holzschnitten, die eine Einheit von Mensch und Natur darstellen, die Häfner in ihre Kunst überträgt. Ihre Werke bestehen aus minimal angezeigten architektonischen Elementen, die einen Innenraum formen, der nur hin und wieder sparsam möbliert ist. Dahinter zeigen sich ebenso reduzierte



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

landschaftliche Elemente wie Berge, Wolkenformationen oder Bäume, die aus dem Inneren der Räume heraus betrachtet erscheinen. Dabei ist die Materialität der Farbe und der Leinwand immer präsent. Die Farbe selbst hat einen starken Eigenwert und erscheint oft in diffusen Farbfeldern, die wir nicht gegenständlich lesen, sondern die sich als autonome Malerei darstellen.

Die Horizontalität des Bildaufbaus wird durch wenige, feine vertikale Linien durchschnitten, die man als Fensterteilungen und Raumkanten lesen kann, die dann ebenso als autonome Linien im Bild erscheinen, als seien sie eine Bildstörung.

Häfner interessiert sich für anonyme Räume, denen sie die Natur als archetypischen Sehnsuchtsort gegenüberstellt, der aber zugleich durch die Malerei zu einer harmonischen Verbindung mit dem Menschlichen zusammengeschlossen wird.

Der im Allgäu lebende **Jonas Maria Ried** (geb. 1989) interagiert in seinen Videos mit Landschaft und Tieren. Er bezieht sich dabei auf romantische Naturbilder des 19. Jahrhunderts und nutzt die Natur als Bühne für seine aufwendigen Aktionen, mit denen er die alten Landschaftsbilder, die wir immer noch verinnerlicht haben, neu erzählt oder neu befragt. Er tut das mit einem humorvollen Blick, aber es scheinen auch immer wieder Themen auf, die unsere moderne Gesellschaft und Landschaft mit prägen und die auch problematische Aspekte in sich tragen, etwa Massentierhaltung oder massive Eingriffe in die Natur.

Jonas Maria Ried tritt etwa als romantische Rückenfigur vor einer mächtigen Felsklippe im Hintergrund auf, zieht an einer dünnen Linie und plötzlich rauscht ein Wasserfall über die Klippe. Der Mensch selbst stellt hier die Erhabenheit der Natur, die wir aus unzähligen Bildern kennen, erst selbst her, indem er quasi eine Toilettenspülung zieht.

In einem anderen Video sehen wir eine Hütte in der wilden Natur, direkt unter einem Wasserfall, mit Dach und Ofen. Der ohrenbetäubende Lärm des Wassers und die Nässe machen den Ort jedoch zu einem unwirtlichen, lebensfeindlichen. So erscheint das Video wie eine ironische Befragung, ob die romantische Sehnsucht eines Lebens nahe der Natur wirklich so aussieht.

In dem kleinen Kino im Raum können es sich die Besucher*innen bequem machen. Man sieht Jonas Maria Ried, der in verschiedenen Kuhställen im Allgäu, Kühe nicht als Nutztiere betrachtet, sondern ihnen auf dem Alphorn vorspielt – und erstaunlicherweise reagieren viele Kühe auf die Musik.

Im ersten Corona-Winter hat Ried zudem ein „kaltes Kino“ eingerichtet, wo er aus einem Iglo seine Videos projiziert und auf Gäste gewartet hat.



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

Kallmann-Preis der Kreissparkasse

Der Kallmann-Preis der Kreissparkasse richtet sich an in Deutschland lebende bildende Künstler*innen und zeichnet besondere zeitgenössische künstlerische Leistungen in den Themen aus, die Schwerpunkte im Schaffen von Hans Jürgen Kallmann (1908-1991), dem Gründer des Kallmann-Museums, waren: Porträt, Tier und Landschaft. Der Preis ist mit 18.000 Euro dotiert, die sich aufteilen in 3.000 Euro Preisgeld und 15.000 Euro für eine Einzelausstellung. Die bisherigen Preisträgerinnen waren 2018 Yvonne Roeb (Tier), 2019 Doris Maximiliane Würgert (Porträt), 2020 Lena von Goedeke (Landschaft), 2021 Chris Bierl (Tier) und 2022 Aneta Kajzer (Porträt). 2023 wurde wegen des Museumsumbaus kein Preis vergeben.

Jury 2024

Chris Bierl (Kallmann-Preisträger 2021)
Rasmus Kleine (Museumsleiter Kallmann-Museum)
Jutta Mannes (Leiterin Neue Galerie Dachau)
Herbert Nauderer (Künstler)
Michael Sedlmair (Vorstandsvorsitzender der Kallmann-Stiftung)
Florian Weißmann (Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg)



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

PRESSEBILDER

Download der Pressebilder unter:

<https://kallmann-museum.de/informationen/presse/>

	<p>Ausstellungsansicht „Ben Greber – Fall und Gegenwart“ Foto: Ben Greber Copyright: VG Bild-Kunst, Bonn 2024</p>
	<p>Annabell Häfner room with a view 28, 2023 Acryl und Kreide auf Leinwand 39 x 45 cm Copyright VG Bild-Kunst, Bonn 2024</p>
	<p>Jonas Maria Ried Wassersturz, 2019, Video, Full HD, 1:02 min Copyright: Jonas Maria Ried</p>